

# Gottesdienst Zuhause feiern



5. Fastensonntag

## Gottesdienst am 5. Fastensonntag

Entzünden Sie zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes bewusst eine Kerze.

### Kreuzzeichen

### Lied

Wer unterm Schutz des Höchsten steht, Gotteslob Nr. 423 (<https://bistum.ruhr/video3>)

### Gebet

Gott, unser Vater,  
dein Sohn erweckt seinen Freund Lazarus von den Toten. Durch ihn erhalten wir eine Ahnung, was es bedeuten kann, den Tod zu besiegen und deiner Stärke zu vertrauen. Inspiriere uns, unser Leben hier und heute mit der Ahnung unserer eigenen Auferstehung zu gestalten und zu leben. Amen.

### Schriftlesung aus dem Buch Ezechiel

So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zum Ackerboden Israels. <sup>13</sup>Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. <sup>14</sup>Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus – Spruch des HERRN.

### Psalm

<sup>1</sup>Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:  
Herr, höre meine Stimme!

<sup>2</sup>Wende dein Ohr mit zu,  
achte auf mein lautes Flehen!

<sup>3</sup>Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,  
Herr, wer könnte bestehen?

<sup>4</sup>Doch bei dir ist Vergebung,  
damit man in Ehrfurcht dir dient.

<sup>5</sup>Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,  
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

<sup>6ab</sup>Meine Seele wartet auf den Herrn  
mehr als die Wächter auf den Morgen.

<sup>6c</sup>Mehr als die Wächter auf den Morgen

<sup>7a</sup>soll Israel harren auf den Herrn.

<sup>8</sup>Ja, er wird Israel erlösen  
von all seinen Sünden.

## Evangelium nach Johannes

(Sie können sich das Evangelium hier vorlesen lassen: <https://www.podcast.de/podcast/781619/>)

In jener Zeit <sup>1</sup>war ein Mann krank, Lázarus aus Betánien, dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Marta. <sup>2</sup>Maria war jene, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihren Haaren abgetrocknet hatte; deren Bruder Lázarus war krank. <sup>3</sup>Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, sieh: Der, den du liebst, er ist krank. <sup>4</sup>Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit führt nicht zum Tod, sondern dient der Verherrlichung Gottes. Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. <sup>5</sup>Jesus liebte aber Marta, ihre Schwester und Lázarus. <sup>6</sup>Als er hörte, dass Lázarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

<sup>7</sup>Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. <sup>8</sup>Die Jünger sagten zu ihm: Rabbi, eben noch suchten dich die Juden zu steinigen und du gehst wieder dorthin? <sup>9</sup>Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht; <sup>10</sup>wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist. <sup>11</sup>So sprach er. Dann sagte er zu ihnen: Lázarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken. <sup>12</sup>Da sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden. <sup>13</sup>Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf. <sup>14</sup>Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lázarus ist gestorben. <sup>15</sup>Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen. <sup>16</sup>Da sagte Thomas, genannt Dídymus-Zwilling –, zu den anderen Jüngern: Lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben!

<sup>17</sup>Als Jesus ankam, fand er Lázarus schon vier Tage im Grab liegen. <sup>18</sup>Betánien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. <sup>19</sup>Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. <sup>20</sup>Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haussitzen. <sup>21</sup>Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. <sup>22</sup>Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. <sup>23</sup>Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. <sup>24</sup>Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tag. <sup>25</sup>Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, <sup>26</sup>und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? <sup>27</sup>Marta sagte zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

<sup>28</sup>Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen. <sup>29</sup>Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. <sup>30</sup>Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte. <sup>31</sup>Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen. <sup>32</sup>Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. <sup>33</sup>Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. <sup>34</sup>Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie sagten zu ihm: Herr, komm und sieh!

<sup>35</sup>Da weinte Jesus. <sup>36</sup>Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! <sup>37</sup>Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? <sup>38</sup>Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. <sup>39</sup>Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, sagte zu ihm: Herr, er riecht aber schon,

# Gottesdienst Zuhause feiern



5. Fastensonntag

denn es ist bereits der vierte Tag. <sup>40</sup>Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? <sup>41</sup>Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. <sup>42</sup>Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herumsteht, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.

<sup>43</sup>Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lázarus, komm heraus! <sup>44</sup>Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! <sup>45</sup>Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

## Stille

- ❖ Wie haben die Jünger diese Tage erlebt?
- ❖ Wie hat Maria diese Tage erlebt?
- ❖ Wie hat Marta diese Tage erlebt?
- ❖ Wie hat Jesus diese Tage erlebt?
- ❖ Wer ist mir am nächsten?
- ❖ Was möchte ich für die nächsten Tage mitnehmen?

## Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

## Fürbitten

Gott, du Freund aller Mensch, ich/wir bitte(n) dich

- für alle, die an dem Corona-Virus gestorben sind und in den nächsten Tagen sterben.
- für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben.
- für alle, die für das Leben von Menschen auf dieser Erde kämpfen.
- für alle, die wir auf unsere Auferstehung hoffen und vertrauen.
- ... (für wen möchten Sie noch bitten?)

## Vater unser

# Gottesdienst Zuhause feiern



*5. Fastensonntag*

## Segensbitte

Vater, segne mich/uns für diesen Tag, an dem wir die Auferstehung deines Sohnes und unsere eigene erahnen dürfen.

## Lied

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, Gotteslob Nr. 450 (<https://bistum.ruhr/video4>)